



Polizeitaktische Aufstellung im Frankfurter Osten

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit der Frankfurter Polizei mit den Behörden, Institutionen und Unternehmen in der Stadt Frankfurt am Main ist es mir ein besonderes Anliegen, Sie über wichtige Änderungen im Bereich der Polizei direkt zu informieren. Im Verlauf des Jahres sollen das 7. und 18. Polizeirevier zusammengelegt werden. Es ist jedoch geplant in Fechenheim einen Polizeiposten beizubehalten. Die Hintergründe sowie konkretere Informationen zu der geplanten Neustrukturierung möchte ich Ihnen im Folgenden gerne näher darlegen.

Die Liegenschaft des 7. Polizeireviers in Fechenheim erfüllt mittlerweile nicht mehr die Bedürfnisse an ein modernes und mitarbeiterfreundliches Funktionsgebäude. Es ist modernisierungsbedürftig und ein Umbau aufgrund des denkmalgeschützten Gebäudes nur bedingt möglich. Eine eingehende Prüfung hat ergeben, dass unter diesen Umständen keine zufriedenstellende Optimierung herbeigeführt werden kann. Die Räumlichkeiten des 18. Reviers in Bergen-Enkheim verfügen dahingegen über die notwendige Einrichtung sowie ausreichende Platzkapazitäten. Daher hat die Frankfurter Polizei die Entscheidungen getroffen, beide Reviere zusammenzulegen.

Durch diese Strukturänderung möchten wir im Frankfurter Osten eine zukunftsfähige Organisation entwickeln und die dort arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Arbeitsumfeld ausstatten, das hinsichtlich Arbeitsökonomie und Arbeitsplatzgestaltung einer modernen Polizei entspricht.

Die positiven Erfahrungen, die wir bei den Fusionen des 8. und 9. Polizeireviers in Sachsenhausen und des 14. und 15. Reviers im Mertonviertel gemacht haben, waren ein weiterer ausschlaggebender Punkt. Es hat sich gezeigt, dass wir durch die dort gewonnenen zusätzlichen Streifenbesetzungen bzw. das Mehr an polizeilicher Präsenz, einen Rückgang der Kriminalität und eine Steigerung des Sicherheitsgefühls bei der Bevölkerung in den Revierbereichen feststellen konnten.

Das zusammengeführte Polizeirevier soll in der Liegenschaft des 18. Polizeireviers in Bergen-Enkheim eingerichtet werden. Damit wird die operative Arbeit der Polizei unmittelbar gestärkt, da Stellen aus dem administrativen Bereich in den operativen Bereich verlagert werden können. Dies hat die Erhöhung der polizeilichen Präsenz im regionalen Aktionsraum, also sowohl in Fechenheim als auch in Bergen-Enkheim, von bislang mindestens zwei Streifenwagenbesatzungen auf zukünftig mindestens drei Streifenwagenbesatzungen zur Folge. Mindestens eine dieser Streifen soll dauerhaft für den Bereich Fechenheim sowie eine Streife dauerhaft für den Bereich Bergen-Enkheim verantwortlich sein und dort anfallende Aufträge und präventive Aufgaben übernehmen. Durch dieses Vorgehen ist im Notfall in beiden Stadtteilen eine schnelle Reaktionszeit gewährleistet. Zusätzlich wird in der Liegenschaft des 7. Polizeireviers ein Polizeiposten eingerichtet, in dem werktags die Anzeigenaufnahme weiterhin ermöglicht wird. Darüber hinaus ist der Schutzmann vor Ort, Herr Gries, in diesen Polizeiposten integriert und kann weiterhin seine Arbeit vor Ort fortführen. Im Ergebnis ist also durch die Revierzusammenlegung perspektivisch mehr Polizei für die Sicherheit in Bergen-Enkheim und Fechenheim im Einsatz.

Es ist geplant, die skizzierten Maßnahmen im Verlauf des Jahres 2020 zu vollziehen. Bis dahin bleiben beide Reviere an ihren bisherigen Standorten erhalten.

Gerne bieten wir Ihnen an, die Planungen detaillierter zu erläutern. Als Ansprechpartner stehen Ihnen

Frau Rogalski, Leiterin Direktion Nord, Tel.: 069 / 755 43000 und
Herr Lerch, Leiter 7. Polizeirevier, Tel. 069 / 755 10751

zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Bereswill
Polizeipräsident

60322 Frankfurt. Adickesallee 70
Telefon: (069) 755-0
Telefax: (069) 755-80 808

E-Mail: ppffm@polizei.hessen.de
Internet: www.polizei.hessen.de

U-Bahn: U 1, U 2, U 3, U 8
Bus: 32 und 64
Station: Miquel-/Adickesallee/Polizeipräsidium
&-Parkplätze: Adickesallee.70 (Pforte Süd)